

LICHTMOND

Philosophy of Love

Quelle eint sich mit dem Strome,
dass der Strom ins Meer vertauche;
Wind und Wind am blauen Dome
mischen sich mit sanftem Hauche
Nichts auf weiter Welt ist einsam,
jedes folgt und weiht sich hier
einem andern allgemeinsam -
warum denn nicht wir?

Sieh den Berg 'gen Himmel streben,
Well in Welle sieh zerfließen;
keiner Blume wird vergeben,
wollte sie den Kelch verschließen
Und der Himmel küsst die Erd',
und das Mondenlicht den Fluss -
was sind all die Küsse wert,
weigerst du den Kuss?

Poem: Percy Bysshe Shelley

Music: Giorgio, Suna, Martin & Gabi Koppehele

Published by Classic Arts Music Publishing

© + © blu phase media GmbH, Munich Germany